**Kreuz/(Sühnopfer)/Abendmahl - „Emmaus-Gang“**

Von Monika Lüdemann, Pfarrerin in Trebur und Astheim, Obere Pforte 26, 65468 Trebur, Tel 06147/5010850, [www.ev-kirche-trebur.de](http://www.ev-kirche-trebur.de)

**Dieses Element wird am Anfang einer Konfirmandenstunde zum Thema Passion/Ostern in der Kirche gemacht (**danach erfolgen Auswertungsgespräch und Textarbeit, im Gemeindehaus oder in der Kirche):

Material: Steine, schwarzes Tuch, Kreuz aus Stöcken, Hammer, Kerze, Wäscheleine als Fessel, evtl Dornengestrüpp, Stück Leinenstoff; kleine Fladenbrote (je eins für drei Konfis)

„Heute wollen wir etwas Besonderes tun. Es gibt in der kirchlichen Tradition etwas, das sich "Emmausgang" nennt – dabei geht es um eine Geschichte von zwei Jüngern, die nach dem Tod Jesu von Jerusalem zu einem Ort namens Emmaus wanderten. – Ihr wisst ja, wie es Jesus zuletzt gegangen war. Die Geschichte der Kreuzigung haben wir kennengelernt. Die beiden Jünger erinnerten sich an das Sterben Jesu und waren sehr bedrückt. – Am Ende machten sie die Erfahrung, dass alles ganz anders wurde. – Wir folgen ihrem Weg jetzt einmal, hier in der Kirche.

**Betrachtung und Handlungen:**

**Schwarzes Tuch, Holzkreuz** *(die Gruppe steht im Halbkreis - oder bei vielen im Kreis - um das Kreuz)*

* „Sie erinnerten sich: ‚Jesus wurde verraten und gefesselt‘.“
Handlung: Fesseln werden am Kreuz abgelegt

 Frage: Was hält mich in meinem Leben gefangen, so dass ich nicht sein kann, wer ich bin?

Stille

* „ Jesus wurde verhört: ‚Bist du der König der Juden?‘ Er antwortete: Ja, ich bin’s. - Da lässt ihm Pilatus zum Spott eine Dornenkrone aufsetzen.“

Handlung: Dornen werden oben beim Kreuz abgelegt.

 Frage: Wer wird bei uns verspottet?

* Über wen werden gemeine Witze erzählt?
* Wo mache ich mit?

Stille

* „Jesus trägt das schwere Kreuz zum Berg Golgatha hinauf. Der Weg ist hart und steinig.

Auch unser Lebensweg ist manchmal hart und steinig.

Wir haben manchmal Schweres im Leben zu tragen.“

Handlung: Von den Steinen wird einer unten bei den Füßen des Kreuzes abgelegt.

Frage: Jesus trägt auch unsere Lasten, sie drücken ihn nieder.

* Welche Lasten sind das bei mir? Was möchte ich abgeben?“

Stille

„Jeder kann nun einen Stein am Kreuz ablegen, als Zeichen für das, was das Leben schwer macht“.

* „Jesus werden seine Kleider weggenommen“.

Handlung: Leinenstoff wird abgelegt.

Frage: Kleider geben uns Ansehen und Würde.

* Wo werden Menschen ihrer Würde beraubt?
* Wie ist das wenn ich bloßgestellt werde?
* Wo gehe ich so mit anderen um?

Stille

* „Jesus wurde verspottet, verraten und ans Kreuz genagelt!“

Handlung: Hammer oder / und Nägel ablegen

Frage: Wo erleiden ich oder meine Mitmenschen Schmerzen?

* Was tut mir innerlich weh?
* -Wo werde ich festgenagelt und wo nagle ich andere fest?

Stille

* „Das war geschehen und über all die Dinge redeten die Jünger auf dem Weg nach Emmaus.

 Und dann plötzlich war **er** selbst in ihrer Mitte“

 Handlung: Kerze wird auf das Tuch gestellt und entzündet

„ Jesus spricht: Ich lebe und auch ihr sollt auch leben!“

**Fortsetzung:**

„Nun lesen wir die Geschichte in der Bibel.“ *(Bereit liegende Bibeln austeilen oder Kopien v. Lk 24,13-35).* „Stellt euch jetzt einmal zu Dritt zusammen. Zwei aus jeder Gruppe gehen dann durch den Kirchenraum und erzählen sich gegenseitig, was sie alles Gutes mit Jesus erlebt haben und wie schrecklich es ist, dass er am Kreuz gestorben ist. Dann kommt der oder die Dritte dazu und sagt ihnen beim Weitergehen, dass Jesus das erleiden musste und dass ihn Gott doch nicht verlassen hat. – Ihr sucht euch dann zu Dritt einen Platz in der Kirche, wo ihr euch hinsetzen könnt. Der Dritte nimmt dieses kleine Fladenbrot *(dem oder der Betreffenden geben)*, teilt es und gibt den anderen ein Stück zu essen. Da erkennen sie ihn.“

Danach kommen alle im Altarraum zu einem Auswertungsgespräch zusammen. Hier kann dann auch das Abendmahl mit allen gefeiert werden.

Diese Einheit empfiehlt sich nach einer Konfirmandenstunde, in der schon einmal Passion/Kreuzigung thematisch behandelt wurde.